

## Volles Programm im Jahr des Drachen

Förderverein für Deutsch-Chinesische Freundschaft hat inzwischen rund 100 Mitglieder

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
MICHAELA KÖLBL

Schorndorf.

Dass dieses Jahr ein gutes wird, davon geht der Förderverein für Deutsch-Chinesische Freundschaft aus. Schließlich ist's das Jahr des Drachen, und der ist ein starkes Tier. Kinder, die unter diesem Sternzeichen geboren werden, sollen besonders erfolgreich werden. Drum rechnet China für dieses Jahr auch wieder mit einem Ansprung in der Geburtenstatistik.

Solche Feinheiten kennt Dr. Andrea Thürmer Leung wie aus dem Effeff. Sie erklärt: „Der Drache steht für Macht, Wohlstand und Wissen.“ Nicht umsonst hat die Gmünderin ihren Betrieb „Dragon Business“ genannt. Dr. Andrea Thürmer Leung hat mehrere Jahre in China gelebt und gearbeitet. Zurück in Deutschland engagiert sich die Gmünderin im Schorndorfer Verein für Deutsch-Chinesische Freundschaft. Und sie bestreitet am Montag, 16. Januar, den Auftakt ins Jahresprogramm.

### Chinas Wirtschaftspolitik wirkt sich auch auf Deutschland aus

Dies mit einem Vortrag zum Thema „Wirtschaftsmacht China“. Das Land ist die zweitgrößte Wirtschaftsmacht der Welt und wird als das überragende Wirtschaftswunder des 21. Jahrhunderts betrachtet. Dadurch verschieben sich die globalen Gewichte und auch die Machtschwerpunkte nach Osten. Doch im neuen Fünf-Jahres-Plan wird China seine Wirtschaft umstrukturieren, um nicht mehr abhängig zu sein von seinen Exporten. China will sein rasantes wirtschaftliches Wachstum drosseln und setzt auf heimische Nachfrage.

Ergänzt wird der Abend mit einem Referat von Udo Lütze. Der Geschäftsführer der Friedrich Lütze International GmbH gibt einen Erfahrungsbericht unter dem Titel „Eindrücke eines Geschäftsreisenden“.

Weiter geht's mit dem Chinesischen Frühlingsfest am Samstag, 4. Februar. Von 19.30 Uhr an erwartet die Besucher in der Barbara-Künkelin-Halle ein buntes Programm mit Musik, Tanz, Shaolin-Kung-Fu

und Ähnlichem.

Der Donnerstag, 15. März, steht unter dem Thema „Querschnitt durch das traditionelle und moderne China“, wenn Roland Reinberger von seiner Chinareise in die Provinz Guangxi, von Begegnungen mit der modernen Kunstszene in Beijing und von seinem Besuch bei der Expo in Shanghai berichtet. Außerdem spricht Achim Klagge von seiner Chinareise mit dem Besuch kultureller Sehenswürdigkeiten, über Erfahrungen mit der modernen Verkehrsinfrastruktur und ebenfalls von seinem Besuch bei der Expo in Shanghai.

### Benefizkonzert im Herbst

Für den Herbst ist bereits ein Benefizkonzert mit dem Zupforchester der Jugendmusikschule geplant. Termin: Samstag, 15. Oktober, 18.30 Uhr, Jugendmusikschule Schorndorf. Außerdem soll es im Herbst einen Vortrag zum Thema „Kulturverständnis“ geben; zwischen China und dem Westen bestehen fundamentale Unterschiede im Weltbild und im Verständnis des Menschen in seiner gesellschaftlichen Einordnung und in seinen ethischen Grundlagen. Diese sind nämlich noch immer von der alten Philosophie und Kulturgeschichte geprägt.

Der Referent will mit einer chinesischen Ko-referentin darstellen, wie das Menschenbild in China geprägt ist und sich verändert.

Zudem soll's einen Kurs zur Einführung in die chinesische Kalligraphie und Malerei geben. Dabei können die Teilnehmer selbst die ersten Pinselstriche machen und sie lernen die sogenannten „Vier Schätze“ kennen.

Den Förderverein für Deutsch-Chinesische Freundschaft gibt es inzwischen schon seit zwölf Jahren. „Wir haben viele Kontakte mit Chinesen, die hier leben“, berichtet Klaus Authenrieth. „Unser Anliegen ist es, diese Menschen zu integrieren.“ Für die Anregungen und Hinweise, die sie in den Verein hineinbringen, sind die Mitglieder sehr dankbar. Persönliche Begegnung und Austausch stehen weit im Vordergrund. Im Übrigen ist's kein Verein, der ausschließlich Schorndorfer in sich versammelt. Beinahe 90 China-Liebhaber aus der Stuttgarter oder Esslinger und Schwäbisch Gmünder Region haben sich hier zusammengeschlossen.

Allerdings fördert der Verein auch gerne die Bemühungen junger Menschen, Erfahrungen in jenem fernen Land zu machen und unterstützt die China-AG des MPG.

Schon 1987 hatte das Max-Planck-Gymnasium beschlossen, eine Schulpartnerschaft mit der Leyu-Mittelschule anzustreben. 1994 wurde ein Schülerseminar „Chinesische Sprache und Kultur“ für besonders befähigte Schüler eingerichtet, das bis heute fortgeführt wird. 1996 fand die erste große Studienreise mit Schülern des China-Seminars statt. Eine Vielzahl von Reisen nach China und Gegenbesuchen in Schorndorf von Schülern, Lehrern, offiziellen Vertretern und interessierten Privatpersonen zeugt von einem regen kulturellen Austausch.

### China im Internet

■ Mehr Informationen zu den Vereinszielen und Veranstaltungen gibt es im Internet unter <http://china-freunde.de>.

